

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Leverkusen Ausschuss	CHM Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>1914961</b> Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Pauli</b> Zuname		<b>Lorenz</b> Vorname	
Schärer, Kathrin Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
<b>Da bist du ja</b> Titel		ID: 19141914961	
Reihe		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>978-3-7152-0690-5</b> ISBN	<b>28</b> Seitenzahl	<b>13,95</b> Preis (EURO)	
<b>Atlantis bei Orell Füssli</b> Verlag		<b>Zürich</b> Ort	<b>2014</b> Jahr
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Bilderbuch</b> Gattung	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter <b>Liebe</b> <b>Familie</b> <b>Urvertrauen</b>	
Erstelldatum: <b>15.12.2014</b>		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Zentraldatei:		Verlag Datum	

**Inhaltsangabe**

Die uneingeschränkte Liebe der Eltern zu ihrem Kind steht hier im Fokus der Geschichte. Das Kleinere fragt das Größere nach dem Anfang und dem Ziel, nach der Liebe und der Veränderung. Das Größere sichert dem Kleineren die uneingeschränkte Liebe und das Urvertrauen zu.

**Beurteilungstext**

Diesem Bilderbuch liegt keine richtige Rahmenhandlung zugrunde. Es beginnt mit der Frage nach dem Anfang und endet mit einer vorsichtigen Umarmung. Die Bilder sind wunderschön gemalt und assoziieren den Weltraum. Auch hier wird keine Handlung umgesetzt. Das Größere und das Kleinere befinden sich irgendwo im Weltall auf einem Planeten. Sie haben keine Namen, sehen keinem konkreten Tier ähnlich und befinden sich auch an keinem bekannten Ort. Alles bleibt offen und fantastisch. Der Text bleibt ebenfalls im philosophischen Diskurs über das Dasein, die Liebe zwischen Eltern und Kindern und im Allgemeinen. Bleibt die Frage, ob Kinder dieser Altersgruppe von vier bis sieben Jahren tatsächlich die Fragen stellen, die hier angesprochen werden. Kann dann die Betrachtung der Bilder und das Gespräch über die Textstellen Antworten auf diese Fragen bieten? Dies müssen die Erwachsenen entscheiden, die das Buch erwerben.

<b>Sachsen-Anhalt</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr	Nr. <b>231502919</b>	Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Pauli</b> Zuname			<b>Lorenz</b> Vorname		
<b>Schärer, Kathrin</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache		
<b>Da bist du ja! Die Liebe, der Anfang - allüberall</b> Titel			ID: 2314231502919		
Reihe			Einsatzmöglichkeiten		
<b>978-3-7152-0690-5</b> ISBN		<b>32</b> Seitenzahl	<b>13,95</b> Preis (EURO)		
<b>Atlantis bei Orell Füssli</b> Verlag		<b>Zürich</b> Ort	<b>2014</b> Jahr		
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: <b>28.02.2015</b>			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter		
Inhaltsangabe			Familie		
Zwei seltsame Tiere, eine innige Liebe und jede Menge philosophischer Gedanken - in Wort und Bild gebannt von Lorenz Pauli und Kathrin Schärer.			Liebe/Erste Liebe		
Beurteilungstext			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
Wie war das am Anfang zwischen uns, fragt das kleinere Tier; ein Schwein? Plötzlich warst Du da, und da war ganz viel Liebe und das Gefühl, endlich da zu sein, wo man hingehört, meint das größere Tier; ein Dachs? Gemeinsam philosophieren die beiden über sich, die Welt, das Mysterium der Liebe und die Zukunft; das Ziel, dass immer wohl auch ein bisschen Anfang ist. Wenigstens zu entdecken gilt es, wo immer man ist. So entspinnt sich diese eigenwillige Szene zwischen den beiden ungleichen Tieren, in denen das Gemeinsame, die Liebe und die Welt zusammen kommen und in faszinierender Weise universell überzeichnet werden. Denn in den Bildern zeigt sich die Geschichte parallel als Schöpfungsvorgang. Am Anfang schweben die Tiere im Weltall, und Szene für Szene finden sie sich eingebettet in die Entstehung von Himmel und Erde, Wasser und Land, Pflanzen und Tieren. Am Ende sind sie zu Sternbildern geworden; kleiner und großer Bär? Damit bekommt die Geschichte in ihrer ganzen Kleinheit eine universelle Bedeutung. Fast wird sie zum Ursprungsmythos. Die elementare Bedeutung der Liebe erfährt damit eine deutliche Pointierung. Das Buch fasziniert so auf mehreren Ebenen. Dass das nicht pathetisch gerät, sichern die bekannten Collagen Kathrin Schärers, die in der Kombination unterschiedlicher Materialien und malerischer Pinsel- und Buntstiftstrukturen die für sie typischen Bilder zeichnen. So spielen Bild und Text hier in mehrfacher Weise ganz harmonisch zusammen und zeigen ein Gesamtwerk, dass gerade dieser Passung wegen faszinieren kann.			Zentraldatei:		
			Verlag Datum		



Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss	RPLT Kürzel	Nr. 201515	
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Bollinger</b> Zuname		Max Vorname		ID: 2015201515
Palmtag, Nele Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
<b>Das Riesenfest</b> Titel Reihe 978-3-7152-0691-2 ISBN			24 Seitenzahl 14,95 Preis (EURO)	
Atlantis bei Orell Füssli Verlag			Zürich Ort 2015 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) <b>Mit Schläue kann man gegen große, kräftige Wesen auch als Kleiner gewinnen. Diese Botschaft tut den Kindern in Kita und Kindergarten gewiss gut.</b>			Schlagwörter Abenteuer Märchen Schläue Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum	
Erstelldatum: 17.03.2015				

**Inhaltsangabe**  
 Die Einladung zum Riesenfest der Riesen kommt. Ein großer und ein sehr kleiner Riese machen sich auf den Weg.. Als die zwei Hunger haben, ernten sie Äpfel. Der Kleine steckt sich einen Apfel in die Tasche. Beim Fest gibt es eine Wette. Der wird König, der den größten Bissen verschlingen kann. Da hat der Kleine eine Idee. Er schluckt einen Apfelkern und behauptet, einen Apfelbaum verschluckt zu haben. Einen zweiten steckt er in die Erde. Der wird ein Apfelbaum und der Kleine König für ein Jahr.

**Beurteilungstext**  
 Der Autor hat eine zauberhafte Geschichtenidee. Schon dass ein Riese sehr klein geraten ist, lässt den Betrachter schmunzeln. Der große Riese verhält sich so gar nicht rücksichtsvoll gegenüber dem Kleinen. Was muss der sich anstrengen, dass er dem großen Kumpel hinterherkommt! Dann behauptet der Große auch noch gegenüber den anderen Riesen, dass es an dem Kleinen läge, dass sie zu spät gekommen sind. Bei dem Fest gibt es eine Wette, bei der der Kleine eigentlich keine Chance hat: Wer den größten Bissen verschlingen kann, der wird Wettkönig. Der Kleine lässt sich nicht ins Bockshorn jagen und hat die Idee mit dem Apfelkern. Er wird verlacht und gewinnt natürlich nicht. Aber im darauf folgenden Jahr ist aus dem Apfelkern, den er in die Erde gesteckt hatte, ein Apfelbäumchen gewachsen. Da wird der kleine Riese bewundert und darf König für ein ganzes Jahr sein. Klar, dass das Bäumchen später zu einem Riesenapfelbaum wird. So weit die nette Geschichte. Durch die bunten und vielfältigen Zeichnungen des Illustrators gewinnt der Inhalt zusätzlich. Der kleine Riese kommt wie ein kleiner pfiffiger Junge daher, während die anderen Riesen in vielerlei Gestalt gezeichnet und alle natürlich sehr groß sind. Originell auch die Seite, als der kleine Riese behauptet, mit dem Apfelkern einen Apfelbaum verschluckt zu haben. Man sieht den Jungen förmlich dabei nachdenken. Feine Wurzeln wachsen ihm die Hosenbeine hinunter und aus den Ohren wachsen Zweige mit Blättern und Äpfelchen daran! Auch der Apfelkern, den er in die Erde gesteckt hat, beginnt zu sprießen!  
 Auf vielen Seiten des großformatigen Bilderbuchs finden sich viele Einzelheiten, so dass auch das mehrmalige Betrachten des Bilderbuchs Freude macht und zum Entdecken einlädt.

<b>Nordrhein-Westfalen</b> Landesstelle	<b>Leverkusen</b> Ausschuss	<b>CHM</b> Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Nr. 1914960</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Laaser</b> Zuname		<b>Knut</b> Vorname	
<b>Schäfer, Jasmin</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
<b>Der späte Gast</b> Titel			
Reihe			
<b>978-3-7152-0686-8</b> ISBN	<b>24</b> Seitenzahl	<b>14,95</b> Preis (EURO)	
<b>Atlantis bei Orell Füssli</b> Verlag	<b>Zürich</b> Ort	<b>2014</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Bilderbuch</b> Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Erstellungsdatum: <b>15.12.2014</b>		Schlagwörter <b>Fantastik</b> <b>Liebe</b> <b>Freundschaft</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei:	
		Verlag Datum	

**Inhaltsangabe**

Franz sitzt allein in der Küche, als er seltsamen Besuch bekommt. Ein Dackel mit Regenschirm bittet um Einlass. Doch der Dackel ist kein gewöhnlicher Hund. Er vermag sich in die seltsamsten Gegenstände zu verwandeln und verbreitet dabei ein riesiges Chaos. Vom Bär über ein Flugzeug bis hin zu einem Akkordeon bringt er Franz völlig durcheinander. Erst als er sich in einen ganz normalen Dackel zurück verwandelt, schließen sie Freundschaft.

**Beurteilungstext**

Dieses Bilderbuch erzählt davon, dass man sich nicht verstellen muss um einen Freund zu finden. Erst wenn man ganz sich selber ist - und bleibt - können Freundschaften wachsen. Der Dackel symbolisiert das Bedürfnis eines jeden Menschen: Er möchte geliebt werden. Um Franz zu gefallen verwandelt er sich in all die Dinge, die Franz zu mögen scheint. Dabei verleugnet er jedoch sein wahres Ich, nämlich Dackel zu sein.

Die Illustrationen dazu sind hinreißend komisch und aussagekräftig. Die Doppelseiten sind großflächig und zeichnerisch sehr gelungen bebildert, wobei der Textanteil höchstens eine halbe Seite ausmacht. Die Schriftgröße ist so gestaltet, dass auch Leseanfänger diese lesen können. Auf den Bildern gibt es viele Einzelheiten zu entdecken, die den Inhalt unterstützen.

Insgesamt ist das Buch ein moralischer Appell, sich nicht zu verstellen und zu verleugnen, um anderen zu gefallen. So zu sein, wie man ist!

Thüringen Landesstelle	Gera Ausschuss	Ho..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>25140902</b> Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Laaser</b> Zuname		<b>Knut</b> Vorname		ID: 251425140902
Schäfer, Jasmin Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>
<b>Der späte Gast</b> Titel				Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>
Reihe				Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
978-3-7152-0686-8 ISBN	32 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)		Schlagwörter
Atlantis bei Orell Füssli Verlag	Zürich Ort	2014 Jahr		Freundschaft
Buch: <b>Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)		Junge
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Erstellungsdatum: <b>10.12.2014</b>		Tiere
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>
Zentraldatei:				Verlag Datum

**Inhaltsangabe**

In einer gewittrigen Nacht klopft ein Dackel an die Tür von Franz und bittet ihn um Einlass. Franz' Eltern sind in der Stadt und er freut sich über die Gesellschaft des Hundes, der mit ihm Abendbrot isst. Der Zauberhund, wie sich herausstellen sollte, und Franz erzählen sich viele Geschichten, in der der Hund die Gestalt eines Flugzeugs, eines Bären, eines Schafes sowie eines Akkordeons annimmt, um schlussendlich wieder ein Hund zu sein, denn Hunde mag Franz am liebsten.

**Beurteilungstext**

Das liebevoll geschriebene und illustrierte Buch zeigt den Charme eines gewittrigen und verregneten Abends, den man am besten auf dem Sofa im Schlafanzug verbringt. Allein der Einband fasst hunderte kleiner Regentropfen, die von Hand gezeichnet sind. Der Junge Franz ist ein Hundefreund und hat sichtlich Vergnügen daran, sich mit dem Hund zu beschäftigen und den spannenden Geschichten zu lauschen. Immer wenn Franz im Gespräch seine Vorliebe für etwas äußerst, verwandelt sich der Hund prompt in diese Figur bzw. den Gegenstand. Zum Beispiel liebt Franz die Musik und im nächsten Augenblick musiziert ein Akkordeon-Dackel im Wohnzimmer. Die Verwandlungen werden immer abenteuerlicher und schlussendlich verwandelt sich der Dackel wieder zurück und Franz richtet dem Hund, seinem Lieblingstier, einen Schlafplatz neben seinem ein. Diese Geschichte zeigt, dass man sich nicht verstellen sollte, um anderen zu gefallen. Jedoch nicht (wie oftmals) oft fordernde, belehrende Art, sondern ganz liebevoll und zugleich kreativ wird diese Moralvorstellung vermittelt. Die Illustrationen sind in natürlichen Farben mit der Liebe zum Detail gestaltet und laden zum Verweilen ein. Zum Beispiel das Flugzeug, das die Wohnzimmerlampe zum Schaukeln bringt, Franz' Haare verwirbelt und sogar durch kleine Wolken im Haus fliegt. Dieses Buch ist ein absolutes Muss für Hundefans und Haustierliebhaber sowie alle, die Freude an ästhetisch-gelungenen Illustrationen haben.

<b>Sachsen-Anhalt</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr	Nr. <b>231502921</b>	Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Laaser</b> Zuname			<b>Knut</b> Vorname		
<b>Schäfer, Jasmin</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache
<b>Der späte Gast</b> Titel			ID: 2314231502921		
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
<b>978-3-7152-0686-8</b> ISBN			<b>32</b> Seitenzahl		<b>14,95</b> Preis (EURO)
<b>Atlantis bei Orell Füssli</b> Verlag			<b>Zürich</b> Ort		<b>2014</b> Jahr
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung			<b>Bilderbuch</b> Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Erstellungsdatum: <b>28.02.2015</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter		
Inhaltsangabe			<b>Außenseiterin/Außenseiter</b>		
Eines Tages ist Franz allein zuhause. Da klopf es an der Tür. Ein eigenartiger Besucher steht draußen - und will doch schließlich ganz normal sein.			<b>Familie</b>		
Beurteilungstext			<b>Tiere</b>		
Der Hund ist ein Zauberhund, er kann sich z.B. in einen Bären, ein Flugzeug und ein Schaf verwandeln. Was zuerst einmal faszinierend wirkt, gerät mit der Zeit chaotisch und eigentlich abwegig. Immer möchte der Hund gefallen, immer panisch jede Form von Abweisung vermeidend. Er sei doch kein normaler Hund, sondern etwas ganz besonders, so die nur scheinbar selbstbewusste Aussage. Schließlich stellt Franz fest, dass es eigentlich schön wäre, wenn der Hund einfach ein Hund wäre. Denn Hunde mag er eigentlich am allermeisten. Und außerdem könne man zum Einschlafen doch auch Hunde zählen. Da ist nun auch der Hund froh, einfach nur er selbst sein zu dürfen. Diese kleine Geschichte über Identität und Selbstbewusstsein zeigt einen Hund, der es allen Recht machen will. Dass er am Ende Mut hat, er selbst zu sein, liegt daran, dass er sich angenommen fühlt. Der Erfolgsdruck zu gefallen weicht einer echten Freundschaft und lässt Raum für gegenseitiges Verstehen anstatt plakativem Gefallen. Diese stark moralische Botschaft wird geschickt in den Bildern aufgefangen, die in feinen Strukturen und Konturen stark überzeichnete Figuren zeigen. Fast karikaturistisch wirken die Akteure und überspitzt auch ihre Handlungen, die den pädagogischen Zeigefinger der Handlung gekonnt ironisieren und so eine humorvolle und leichtfüßige, dabei aber auch ganz ernsthafte Geschichte erzählen. So funktioniert dieses Buch als Gesamtkunstwerk und ist kleinen Lesern wärmstens zu empfehlen.			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
			Zentraldatei:		
			Verlag Datum		

Bremen Landesstelle	Bremerhaven Ausschuss	ISCH Kürzel	Nr. <b>1415057</b>	
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Villalobos</b> Zuname		<b>Cinta</b> Vorname		ID: <b>14151415057</b>
<b>Villalobos, Cinta</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		<b>Roth, Eva</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
<b>Spanisch</b> Übersetz. aus Sprache		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
<b>Fanny im Regenglück</b> Titel				
Reihe				
<b>978-3-7152-0696-7</b> ISBN	<b>24</b> Seitenzahl	<b>14,95</b> Preis (EURO)		
Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11				
<b>Atlantis bei Orell Füssli</b> Verlag		<b>Zürich</b> Ort		Schlagwörter <b>Freundschaft</b> <b>Ungleichheit</b> <b>Wetter</b>
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Bilderbuch</b> Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: <b>02.03.2015</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein				
Zentraldatei:				
Verlag Datum				

Inhaltsangabe  
 Eine Freundschaftsreise unter dem Regenschirm erleben Fanny und ihr Freund Fred, der Bär.

Beurteilungstext  
 Alles ist blau, wenn es regnet, so beginnt dieses Bilderbuch und so ist es auch illustriert. Die Bilder sind in den unterschiedlichsten Blau- und Grautönen gestaltet. Sie spiegeln richtige Regentage wieder. Fanny liebt den Regen. Sie ist dann am liebsten draußen unterwegs und ihr Freund Fred begleitet sie, auch wenn er es nicht liebt, wenn sein Fell nass wird. Aber das zeichnet ja eine richtige Freundschaft aus, dass man mit seinem Freund auch mal Dinge macht, die einem selbst nicht so gut gefallen. Und die Beiden haben richtig Spaß miteinander. Sie erfinden sogar Namen für die unterschiedlichen Regensorten. Vom Trüffelregen bis zur pladdernassen Wasserschwemme ist da alles dabei. Die Illustrationen sprechen für sich und der knappe Text gibt kleine Impulse. Ein schönes Bilderbuch für Regenliebhaber und Wassermuffel gleichermaßen, denn, wie das Ende des Buches besagt: Nach dem Regen ist vor dem Regen.



Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Kürzel	Nr. <b>1815502171</b>		
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Villalobos</b> Zuname		<b>Cinta</b> Vorname		ID: 18151815502171	
<b>Villalobos, Cinta</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		<b>Roth, Eva</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>Fanny im Regenglück</b> Titel		<b>Spanisch</b> Übersetz. aus Sprache		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		Schlagwörter	
<b>978-3-7152-0696-7</b> ISBN		<b>28</b> Seitenzahl		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
<b>Atlantis bei Orell Füssli</b> Verlag		<b>Zürich</b> Ort			
		<b>14,95</b> Preis (EURO)			
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		<b>2015</b> Jahr		Erstellungsdatum: .....	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
		Zentraldatei: .....		Verlag Datum <b>19.03.2015</b>	

**Inhaltsangabe**  
 Ein Bär, ein kleines Mädchen, blaue Gummistiefel, eine gelbe Öljacke und ganz viel Regen - daraus kann man eine gute Geschichte machen und eine gute Geschichte malen. Das ist hier gelungen. Kinder und Regen gehören einfach zusammen, auch wenn Eltern eher skeptisch sein mögen.

**Beurteilungstext**  
 Interessanterweise verlegt die spanische Autorin und Illustratorin ihre Geschichte nach Paris und London. Dort regnet es schließlich viel mehr als in Madrid, und mit Fanny und Fred ist das genau das Thema des Buches "Regen". Fred ist ein Bär, ein Braunbär mit menschlichem Verhalten und tierischen Eigenschaften. Braunbären werden absolut gar nicht gern nass. Also hat Fred immer einen Regenschirm dabei, einen kleinen für kleinen Regen, einen größeren für viel Regen, eine Taucherglocke für den Sturzbach. Fanny dagegen hat zunächst einen Glockenregenschirm in Form eines Bärenkopfes, dann aber trägt sie zumeist Regenkleidung, eine gelbe Regenjacke mit Kapuze. Fanny liebt den Regen.  
 Es scheint so, als würde es immer regnen, als gäbe es immer und überall blaue Regenlandschaft mit grauen Häusern, Wolken in diversen Blautönen und hellgrau als Nebel, der die Auspuffgase der Autos tief auf Nasenhöhe drückt.  
 Wenn wir nicht ins Buch, sondern nach draußen schauen, wissen wir wieder, welche Anziehungskraft die Pfütze auf die Beine des Kindes macht. Ach, die Erwachsenen! Vermuten hinter jedem nassen Fuß eine dicke Erkältung! Fred, der Bär, vermutet hinter jedem Regentropfen ein Glücksgefühl für Fanny. Also erträgt er auch tapfer die Nässe und findet langsam sogar ebenfalls Gefallen daran.  
 Cinta Villalobos zeichnet in vielen blassen Blautönen, gibt den Bildern keine scharfen Ränder und keine Ecken, widersteht aber auch der Versuchung, sie tropfenähnlich zu formen. Tropfen dürfen aber auf fast jedem Bild sein, in Blau- oder Weißtönen, groß und dick oder zart wie "kalte, feine Pünktchen".  
 Zum Schluss zeigen die bunten Farben der Tropfen, dass sie mehr können, als Kinder im Haus zu halten. Fanny betraf das allerdings sowieso nicht.

Niedersachsen Landesstelle	Aurich Ausschuss	Pet Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>1814528</b>	
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Lööf</b> Zuname		Jan Vorname		ID: 18141814528
Illustrator/-in (Name, Vorn.) <b>Lüthi, Andrea</b>		Übersetz. von (Name, Vorn.)		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
<b>Pelle hilft dem Lokführer</b> Titel		<b>Schwedisch</b> Übersetz. aus Sprache		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe		Preis (EURO) <b>14,95</b>		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> 10-11 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> ab 18
<b>978-3-7152-0687-5</b> ISBN		<b>32</b> Seitenzahl		Schlagwörter <b>Abenteuer</b> <b>Junge</b>
<b>Atlantis bei Orell Füssli</b> Verlag		<b>Zürich</b> Ort		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Buch: <b>Hardcover</b> Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung		Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Erstellungsdatum: <b>04.01.2015</b>		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Inhaltsangabe		Zentraldatei:		Verlag Datum

Inhaltsangabe  
 Die Dampflok des Äffchens sieht nach dem Zusammenstoß mit einem Nashorn aus wie ein Schrotthaufen. Aber das ist für Pelle überhaupt kein Problem und schnell ist die Lok repariert. Als Dankeschön darf er auf der Lok mitfahren. Ein kleines Abenteuer für einen Jungen, der eigentlich nur sein Zimmer aufräumen wollte.

Beurteilungstext  
 Pelle will endlich sein Zimmer aufräumen. Doch dann bittet ihn das Äffchen um Hilfe. Seine Dampflok sieht nach einem Zusammenstoß mit einem Nashorn aus wie ein Schrotthaufen. Kein Problem für Pelle. Die Lok ist schnell repariert. Als Dankeschön darf er auf der Lok mitfahren und erlebt ein Abenteuer nach dem anderen. Am Ende reitet er sogar auf einem Gepard zurück nach Hause. Dann endlich wird das Zimmer aufgeräumt. Eine tolle Geschichte mit wunderschönen Bildern. Optimal für kleine Jungs, die die Eisenbahn lieben.

16 Hessen Landesstelle	Westerwald Ausschuss	verh. Kürzel	Nr. <b>16140506</b>
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Togo</b> Zuname		<b>Narisa</b> Vorname	
<b>Togo, Narisa</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		<b>Staub, Seraina</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
<b>Weihnachtsspuren im Winterwald</b> Titel			ID: 1416140506
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
<b>978-3-7152-0676-9</b> ISBN	Seitenzahl	<b>14,95</b> Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
<b>Atlantis bei Orell Füssli</b> Verlag	<b>Zürich</b> Ort	<b>2014</b> Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter <b>Winter</b>  <b>Natur</b>  <b>Tiere</b>
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum: 22.03.2015</b>	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei: _____
Inhaltsangabe			Verlag Datum _____

"Die Bäume standen still und groß. Wir gingen durch den Winterwald" Diese Sätze kommen wiederholt vor, doch durch die einfühlsamen Beobachtungen von dem Mädchen und der Mutter erwacht der Wald zu Leben und ist gar nicht mehr so langweilig.

**Beurteilungstext**  
 Als die Mutter mit dem Mädchen im Winterwald spazieren gehen will, hat das Kind zunächst keine Lust. Es sei eiskalt und es gäbe nichts zu sehen. Warm angezogen ziehen sie los. In grauer Schrift heißt es: "Die Bäume standen still und groß. Wir gingen durch den Winterwald." Genau das ist auch zu sehen. Doch die Mutter bückt sich, betrachtet ein kleines Tännchen und überlegt, ob das ein Weihnachtsbaum sein könnte. Das Mädchen geht auf den Gedanken ein und stellt sich vor, wie Hasen den Baum mit Früchten und Flechten schmücken. Das sieht man dann auch. Die beiden sehen einen Baum mit vielen Tannenzapfen. Wieder malen sie sich aus, wie eine Vogelfamilie wie Christbaumkugeln im Baum sitzen und ein Weihnachtsessen feiert. An einem dicken Baumstamm hat sich ein Hirsch das Geweih für Weihnachten geputzt. Unter Blättern und einem Tännchen schlafen Marienkäfer, sie liegen dort wie kleine Geschenke. Als die beiden nach Hause gehen, haben sie das Gefühl, dass die Tiere und Bäume sich auch auf Weihnachten freuen, sie sind weihnachtlich geschmückt. Der Spaziergang lädt dazu ein, die feinfühligsten Beobachtungen der beiden nachzuvollziehen, sich auch der Faszination der kalten, klaren Natur auszusetzen. Die japanische Bilderbuchkünstlerin hat mit grauen und schwarzen Farben gedruckt und nur wenige zarte Farbakzente gesetzt. Die Ich-Erzählung weckt Kindheitserinnerungen (der Autorin selbst?) und hat das Zeug zu einem sensiblen Weihnachtsgeschenk.